

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Dezember 2007



Calw im Winter

**Den Mitgliedern des „Freundeskreises ehemaliger
Spöhrerschüler e. V.“ und ihren Angehörigen
ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und
für das neue Jahr das Allerbeste**



Liebe Mitglieder,

auch auf unserer Vorstandssitzung am 27. Oktober in Würzburg (das Protokoll ist in diesem „Merkur“ abgedruckt) haben wir festgestellt, dass unser diesjähriges Fest in Bad Dürkheim wieder gelungen war. Aber obwohl uns Bad Dürkheim zweimal hintereinander sehr gut gefallen hat, wollen wir doch bei unserem nächsten „Spöhrax-Fest“ wieder mehr in die Gegend von Calw.

Der Vorstand wird sich auf seiner Februar-Sitzung das Kloster Hirsau genau ansehen und dann entscheiden, ob es für unser nächstes Fest geeignet ist. Das Ergebnis dieser Überprüfung erfährt Ihr dann im „Sommer-Merkur“ des nächsten Jahres.

Leider war es notwendig, einige Mitglieder auszuschließen, haben sie doch seit mehreren Jahren ihre Beiträge nicht bezahlt. Der Vorstand ist übereinstimmend der Ansicht, dass wir diesen Mitgliedern dann auch keinen „Merkur“ mehr zukommen lassen sollen.

Erneut gibt es einen Bericht der Alemannen und einen Kurzbericht der Arminen in diesem Heft, sowie noch einige Fotos von unserem Fest in Bad Dürkheim.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre und allen Mitgliedern, auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen, ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches 2008

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung am 27. Oktober 2007 in Würzburg	3
Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung am 24. Februar 2007 in Remshalden	4
Alemannia-Regionaltreffen im Elsass 8. bis 10. Juni 2007	5
Arminentreffen 2007 im Westerwald	6
Spöhrax-Fest 2009	6
Aufgaben der Spöhrerschule	6
Bilder vom Spöhrax-Fest	7

Impressum:

„Merkur“

- Rundschreiben für die Mitglieder - Dezember 2007
Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Fotos:

Titel: Jürgen Vogel mit freundlicher Genehmigung der Stadt Calw;

Inhalt: Rainer Sparn, Johannes Scherer

Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung am 27. Oktober 2007 in Würzburg

Teilnehmer:

Johannes und Mirella Scherer
 Marianne und Hugo Mägerle
 Manfred und Helga Steiner
 Hans und Erika Enk
 Werner und Edda Franzmann
 Marion Pfeiffer

entschuldigt waren:

Elly und Max Jörg
 Carla und Heiner Reicherter
 Herta Merz
 Margot Siefert
 Ilse Wagner

Johannes eröffnet die Sitzung um 15.20 Uhr.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle

1.1 Sitzung 24. Februar 2007

1.2 Hauptversammlung 28. April 2007

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2 Rückblick Fest / Hauptversammlung 2007

Die Mitglieder von Vorstand und Festausschuss äußern sich positiv zum abgelaufenen Fest. Mit ein Grund des reibungslosen Ablaufes war auch das Engagement des Hotels, das zum Gelingen einiges beigetragen hat.

TOP 3 Fest 2009

3.1 Termin

Nach Durchsicht der Terminkalender aller Anwesenden haben wir den 16. Mai 2009 als Veranstaltungstag einstimmig festgezurr. Wir rechnen mit etwa 70 Teilnehmern.

3.2 Veranstaltungsort

Wir wollen mal wieder in die Nähe von Calw und das Hotel Kloster Hirsau ist das einzige vor Ort, das ausreichend Kapazität hat. Johannes wird gebeten, für den 16. Mai 2009 zu optionieren, Vorstand und Festausschuss treffen sich zu ihrer nächsten Sitzung in diesem Hotel, um es gründlich in Augenschein zu nehmen.

3.3 Erste Ideen fürs Programm

Jedes Vorstands- und Ausschussmitglied achtet bei eigenen Einladungen auf die Kapelle und bringt bei Gefallen Demobänder zur nächsten Sitzung mit. Den Ablauf gestalten wir nach der bewährten Weise: 18.30 Uhr Einlass mit Cashbar, 19.30 Uhr Beginn des Büffets. Johannes wird bei unserer nächsten Sitzung mit dem Hotel über die Aufstellung des Büffets und den Preis verhandeln.

Aufgrund der Erfahrungen aus 2007 werden wir den Ablauf ändern, nachdem wir das Büffet nach der Anzahl der Anmeldungen bestellen und dann auch nach der bestellten Menge bezahlen müssen (zur Erinnerung: 2007 waren 9 angemeldete Teilnehmer unentschuldigt ferngeblieben). Wir werden den Anmeldemodus dahingehend ändern, dass bei der Anmeldung zum Fest die Mitglieder einen Scheck oder ihre Überweisungskopie beilegen sollen. Nur wer bezahlt hat, ist dann auch angemeldet.

TOP 4 Finanzen

4.1 Aktueller Stand

Nachdem Max sich für die heutige Sitzung entschuldigen musste, hat er Johannes einen Zwischenstand gemailt. Johannes kann aus den Unterlagen von Max berichten, dass wir unsere Festgeldanlage von knapp über 8.000 Euro nicht anrühren mussten und dass wir einen ordentlichen Betrag auf dem Girokonto haben. Somit sind die nächsten Ausgaben des „Merkur“ gut gesichert, ohne dass unsere Rücklage angegriffen werden muss.

4.2 Ausschlüsse von Nichtzahlern

Der Vorstand diskutiert anhand der von Max übermittelten Unterlagen und schließt dann sieben Mitglieder aus, die auch schon auf diesen Weihnachts-„Merkur“ verzichten müssen. Einigen säumigen Zahlern soll die „gelbe“ Karte beigelegt werden.

TOP 5 „Merkur“

Hans Enk wird einen Bericht und Bilder vom Arminentreffen liefern, Werner Franzmann hat vor, vom Spöhrax-Stammtisch in Idar-Oberstein zu berichten.

TOP 6 Termin nächste Sitzung

Am Samstag, 23. Februar 2008, ist die nächste Sitzung von Vorstand und Festausschuss im Hotel Kloster Hirsau in Calw-Hirsau.

TOP 7 Verschiedenes

Johannes fragt in die Runde, ob ein kürzerer Zeitraum unserer Spöhrax-Feste, also möglicherweise eineinhalbjährlich oder gar jährlich, bei den Mitgliedern ankommen würde. Mirella macht den Vorschlag, einen festen Termin für unsere Treffen zu installieren, zum Beispiel das dritte Wochenende im April. Nach einer ausgiebigen Diskussion erklärt sich Mirella bereit, einen Fragebogen zu entwickeln, den wir unseren Mitgliedern austeilen bzw. zukommen lassen.

Ende der Sitzung 16.47 Uhr

Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung am 24. Februar 2007 in Remshalden

Teilnehmer:

Johannes Scherer
 Marianne und Hugo Mägerle
 Max Jörg
 Manfred und Helga Steiner
 Hans und Erika Enk
 Marion und Dr. Günther Pfeiffer
 Herta Merz
 Carla und Heiner Reicherter

entschuldigt waren:

Hans Deubig

Werner und Edda Franzmann

Elly Jörg

Mirella Scherer

Margot Seifert

Ilse Wagner

Als Gäste in unserer Mitte waren:

Anita und Günter Mrotzek

TOP 2 Fest 20072.1 Stand der Anmeldungen

Für diesen Tagesordnungspunkt hat Johannes eine Tischvorlage gefertigt, die jedem Anwesenden überreicht wird. Es sind bis zur heutigen Sitzung 22 Anmeldungen eingegangen. Der Stand der Anmeldungen hat sich aber sofort erhöht durch das Nachreichen von Zusagen einiger Ausschussmitglieder. Die

erhaltenen Absagen liest uns Johannes, einschließlich Begründung, vor.

2.2. Ablauf

Carla hat die mündliche Zusage der Kapelle, dass sie an diesem Tag bei uns auftreten und sie pro Stunde für 2 Mann 90 € berechnen. Carla informiert uns darüber, dass die Kapelle mindestens 6 Stunden spielen will, was wir einstimmig bejahen. Wegen technischer Fragen hat die Kapelle direkten Kontakt mit dem Mercure-Hotel aufgenommen.

TOP 3 Hauptversammlung 2007 (Neuwahlen)

Alle anwesenden Vorstands- und Festausschussmitglieder sind zur Weiterarbeit bereit. Johannes kontaktiert die heute nicht anwesenden FreundInnen mit der Frage, ob sie weiterarbeiten wollen. Anita und Günter Mrotzek können sich vorstellen, ebenfalls im Festausschuss mitzuwirken.

TOP 4 Finanzen

8.000 € sind bei der Volksbank für drei Jahre fest angelegt. Ein geringfügiger Betrag von 86,23 € liegt auf unserem Sparbuch und 4.807,12 € hat unser Girokonto auf der Habenseite. Für unser Fest in Bad Dürkheim stehen damit rund 4.000 € zur Verfügung. Wir kassieren am Abend den Eintritt, somit sind wir finanziell auf der sicheren Seite.

Max hat von 32 Mitgliedern die Genehmigung zum Bankeinzug. Gegenwärtig sind 157 ehemalige Spöhrerschüler Mitglied in unserem Verein. Zwei Mitglieder haben gekündigt und einer ist verstorben. 23 Mitglieder haben noch nicht bezahlt. Johannes hatte mit Max im Vorfeld die Mitgliederliste aktualisiert und Johannes hat diese ins Internet gestellt. Er bittet das Gremium, ehemalige Spöhrerschüler für unseren Verein zu werben, und, soweit es geht, von allen die e-mail-Adresse in Erfahrung zu bringen.

TOP 5 „Merkur“

Im Sommer-„Merkur“ wird Johannes das Protokoll der Hauptversammlung und einen Bericht mit Bildern vom Spöhrax-Fest veröffentlichen. Johannes bittet weiterhin um Berichte mit Bildern von Klassentreffen. Unsere Freunde Günter und Anita Mrotzek unternehmen bald eine Kreuzfahrt, hiervon wird Günter „merkurfähige“ Unterlagen bereitstellen. Nach kurzer Diskussion bleibt es dabei: wir werden den Mitgliedern vorschlagen, dass es weiterhin einen Weihnachts-„Merkur“ und einen Sommer-„Merkur“ geben soll. Letztgenanntem wollen wir der besseren

Zuordnung halber die Jahresrechnung beilegen. Wir wissen, dass uns ein „Merkur“ nur mit dem Hintergrund von Johannes seinen Beziehungen und Erfahrungen lediglich ca. 1.000 € kostet, das sind also 2.000 € jährlich. Einnahmen haben wir bei 150 Mitgliedern ungefähr 3.750 €. Wir können nach wie vor zweijährig Geld sammeln für ein Fest, das wir auch weiterhin für Mitglieder subventionieren. Max hat die Kasse und verliert nichts aus den Augen, bei Bedarf muss dann entweder bei den Ausgaben oder bei den Einnahmen nachjustiert werden. Derzeit ist jedoch alles im grünen Bereich.

TOP 6 Termin nächste Sitzung

Am Samstag, 27. Oktober 2007, ist die nächste Sitzung von Vorstand und Festausschuss im Raum Meersburg oder Würzburg. Die Einladung und Info vom Hotel kommt von Johannes. Dieser bittet auch um Zuruf, wenn einer von uns ein Traumhotel aufspürt.

Ende der Sitzung: 17.20 Uhr



Alemannia-Regionaltreffen im Elsass 8. bis 10. Juni 2007

Dem Chronist steht es eigentlich gar nicht zu, diesen Bericht zu verfassen, weil er ja bei der Ausrichtung des Treffens ein wenig mitgewirkt hat. Allerdings hat niemand aus der Corona einen Bericht eingereicht. Aber so ganz ohne Nachlese sollte die Einladung für das vorwinterliche Treffen nicht herausgehen.

Also, in Gueberschwihr, 12 km südlich von Colmar, waren wir einquartiert und im Laufe des Nachmittags rollte ein Pkw nach dem anderen auf den großen Parkplatz mitten in den Weinbergen. Wer nicht den herrlichen Blick in das Rheintal von seinem Zimmer aus genießen durfte, der schaute über die vor dem Fenster beginnenden Rebstöcke in die Vogesen. Das Wetter war uns für die ganze Zeit des Treffens mehr als hold. Reine Organisationssache! Der Freitagabend führte uns, ein paar Gehminuten vom Hotel, in ein Caveau aus dem 18. Jahrhundert, direkt am Marktplatz. Wer sich die Zeit nahm, konnte die schicke Kirche besuchen, deren Geläut manchen früh wachrüttelte. Was mit Cremant und Guglhupf im alten Gewölbe zur Begrüßung begann, wurde mit typisch elsässischer Speise und einer verlängerten Weinprobe gegen 22 Uhr beendet. Ein wenig erfuhren wir über den Wein. Eines der Elsässer Mädchen – die in der typischen Tracht servierten – versuchte einen Artikel

auf Elsässisch zu lesen, in dem sich der Elsässer über sich selbst ein wenig lustig macht. Obwohl man nicht alles verstehen konnte, machte dies recht deutlich: die Elsässer Jugend ist inzwischen sehr französisch, aber trotzdem elsässisch geblieben. Das Elsass besinnt sich mehr und mehr auf seine Kultur und fördert die Zweisprachigkeit. Es ist keine Hochburg des Mäzenatentums, jedoch fördern viele Firmen seit vier Jahre eine Reihe von Projekten, um Kunst, Musik, Folklore und Kulturdenkmäler der Bevölkerung und dem Besucher nahe zu bringen. Und hier hat es einen Spitzenplatz unter den französischen Regionen.

Der Bus war am Samstag pünktlich auf die Minute. Ich habe versucht, Euch die Fahrtzeit mit ein paar Informationen noch mehr zu verkürzen, und dank meiner „blendenden Beziehungen zur Stadtverwaltung“ war es möglich, direkt am Museum auszustiegen. Mit dieser Sondergenehmigung fuhren wir am Abend von dort auch wieder zurück und allen Teilnehmern sei hiermit herzlich gedankt, dass jeder pünktlich war. Das Museum unter Linden konnte jeder besuchen, so oft er wollte – vor allem den Isenheimer Altar -, ganz individuell mit Audioguide. Nach dem Mittagessen in einem typischen Lokal, das in der Weinbörse noch von einer angestammten Elsässer Familie geführt wird inmitten der wunderschönen Innenstadt, führte „Carmen“ durch die Altstadt, während ein kleinerer Teil das Zügeln nahm. Die im Zügeln hatten nicht die Chance wie wir, die aus Paris eintreffenden Radler zu empfangen, die zeitgerecht den Champ de Mars erreichten. Mit dem Bus zurück am Vogesenrand, vor dem Alemannenabend im Restaurant neben dem Hotel, war Zeit zum Ruhen oder für ein Bierchen in der Abendsonne. Über das Hotel und auch die Küche der Restaurants haben wir von den Teilnehmern nur Gutes gehört. Carmen erzählte Interessantes über das Elsass und dann wurde auch tüchtig getanzt. Für einige soll es spät geworden sein: „Warmi Zimmer, gueti Better / keine Gang beim Rejewetter / un wie d'Herrschaft owe-drin / s'nämli Trinke, s'nämli Esse, awer jo nit knapp bemesse / besonder keine Mägdewin ! ... “ so lautet es in einem alten Elsässer Gedichtchen.

So durften wir am nächsten Morgen im Autokonvoi ganz langsam durch die Weinberge fahren und wir konnten das Kleinod Eguisheim durchwandern, am Markt beim Wein das herrliche Umfeld des Städtchens genießen und in einem der alten Lokale individuell speisen. Tja, eines hat uns aber überrascht: wir hatten mit dem einen oder anderen bei uns auf der Terrasse in Wettholzheim gerechnet, aber mit fast allen ... Das war einfach überwältigend. Ruths Kinder

haben Euch und auch uns bewirtet und wir hatten Zeit für Euch. Es war wunderbar. Als Cavallo mit dem letzten Pkw, der in der kleinen Straße vor dem Haus geparkt hatte, losfuhr, geschah dies schon mit ein paar Regentropfen. Wir hätten nie geglaubt, dass man so schnell aufräumen kann, aber wir haben es gerade so vor dem plötzlich hereinbrechenden Wolkenbruch geschafft, geschafft, geschafft!

Ruth und Dieter



Arminentreffen 2007 im Westerwald

Das Arminentreffen 2007 im Westerwald bei unserem Bb. Petry war ein Höhepunkt der besonderen Art. Jedem Teilnehmer wird dieses Treffen lange im Gedächtnis bleiben.

Am Freitag nach der Ankunft im Hotel Zugbrücke ging es abends gemeinsam mit dem Arminen-Bus zum Dinner bei Kerzenschein, zur Alten Mühle Höreth. Alle waren begeistert.

Am Samstag, nach dem Burschen-Convent, die Damen hatten zwischenzeitlich eine Besichtigung im Keramik-Museum, organisiert von Renate, ging es zur Stadtbesichtigung mit origineller Führung nach „Kobbelenz“. Die sich anschließende Rheinfahrt mit dem Arminen-Schiff vom Deutschen Eck bis zur Lorelei, mit Bierorgler, wurde genutzt zum frohen Singen, guten Essen und vielen informativen Gesprächen. Einfach toll. Danach ging es sicher mit dem Arminen-Bus wieder zurück zum Hotel.

Als am Sonntag die Rückreise anstand, waren sich alle einig, es war ein gelungenes Treffen. Hier wurden „neue Schuhgrößen“ offeriert. Unser nächstes Arminen-Treffen findet am ersten Wochenende im September 2008 statt.

Goggo

Spöhrax-Fest 2009

Vorstand und Festausschuss haben als Termin für das nächste Spöhrax-Fest festgelegt:

Samstag, 16. Mai 2009.

Bitte merkt euch schon heute den Termin vor und blockiert das Datum, damit Ihr auch möglichst zahlreich an diesem Treffen teilnehmen könnt.

Aufgaben der Spöhrerschule

Von einem Mitglied habe ich ein altes Dokument erhalten: die Aufgaben der Spöhrerschule. Das Dokument stammt aus dem Jahre 1949. Doch eigentlich ganz nett, was damals geschrieben wurde.

S P Ö H R E R S C H U L E C A L W
H A N D E L S A B T E I L U N G

DIE AUFGABE

Wir wollen den strebsamen Menschen zum Erfolg führen, an zielbewußte Arbeit gewöhnen und Kaufleute mit weitem Gesichtskreis heranbilden.

Schüler und Schülerinnen mit abgeschlossener Volksschulbildung, aus höheren Lehranstalten, künftige Kaufleute, Industrielle, Handwerker, Landwirte besuchen unsere Schule.

Die Lehrgänge der beiden Jahresklassen bieten je nach der zur Verfügung stehenden Studienzeit und dem Zweck des Schulbesuchs verschiedenartige Bildungsmöglichkeiten. Für den Eintritt in die Unterklasse ist eine abgeschlossene Volksschulbildung Mindestvoraussetzung; ihr Lehrstoff bietet eine gründliche Vorbereitung für die kaufmännische Lehrzeit. Die Oberklasse ist ein zweisemestriger Lehrgang; sie kann nach Absolvierung der Unterklasse oder für sich allein besucht werden und vermittelt die fachlichen Grundlagen für gehobene Stellungen im Wirtschaftsleben.

Wir passen unseren Unterrichtsplan ständig den wirtschaftlichen Wandlungen unserer Zeit an und behalten uns deshalb Änderungen in der Auswahl der Lehrgebiete vor.

LEHRGANG DER UNTERKLASSE

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Einführung in die Buchhaltung
Kaufmännischer Schriftverkehr
Kaufmännisches Rechnen
Bürokunde
Warenkunde
Wirtschaftliche Erdkunde
Deutsch (Übungen in Rechtschreibung)
Kurzschrift
Maschinenschreiben
Französisch
Englisch



Die Mitte des Plenums bei der Mitgliederversammlung in Bad Dürkheim



Erika Enk, Evelyn Steffan, Gudrun Arnheiter (stehend), Dieter Steffan, Otto Arnheiter



Hans Deubig, Helma Pittroff, Franz-Hermann Hirrlinger (v.l.)



Rainer Sparr mit Herta (links) und Babs



Mirella u. Johannes Scherer, Marianne und Hugo Mägerle



Gabi und Jürgen Lorenz, Enrico Panetta



Anneliese und Friedrich Werdich, Elsbeth Gosert-Wilhelmi (stehend)



Die Band



Friedrich-August und Marlies von Weyhe, Edda Franzmann



Jürgen Lorenz, Enrico Panetta, Franz-Hermann Hirrlinger



Gabi Lorenz, Peter Robert Scholz, Helma Pittroff



Elsbeth und Winfried Wilhelmi



Werner Franzmann, Heinz Leyser, Herta Merz, Rainer Sparn



Max Jörg, Manfred und Helga Steiner



Dieter Meys, Ulrike Brandt, Nabil Obagi



Ulla Sparn, Barbara Stemplewski, Carla Reicherter und Ernst Feierabend vor der Abreise



Ulrike Brandt, Barbara Stemplewski, Herta Merz und Marion Pfeiffer sagen Tschüss bis zum nächsten Mal